

## Veranstaltungsort

Freizeitheim Linden | Saal 7  
Windheimstraße 4  
30451 Hannover

**Anfahrt:** Ab Hauptbahnhof Hannover mit der Stadtbahn 10 (Richtung Ahlem) bis Haltestelle Ungerstraße. Die Haltestelle am Hauptbahnhof befindet sich auf dem Bahnhofsvorplatz (oberirdisch).

## Mehr Informationen und Fahrplan mit öffentlichen

**Verkehrsmitteln:** <https://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Freizeit-Sport/Freizeiteinrichtungen/Freizeitheime/Freizeitheim-Linden>

## Anmeldung

Bitte senden Sie das beiliegende Formular bis 15. Januar 2015

- per Mail an [juliane.hummel@stiftung-ng.de](mailto:juliane.hummel@stiftung-ng.de)  
- oder per Fax an 05141-93355-33.

## Kosten

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Ein Mittagessen muss selbst organisiert werden. Im Umfeld des Freizeitheims Linden bestehen dazu zahlreiche Möglichkeiten.

## Veranstalter

Stiftung niedersächsische Gedenkstätten |  
Gedenkstättenförderung Niedersachsen (GfN)  
Juliane Hummel / Dr. Rolf Keller  
Im Guldernen Winkel 8  
29223 Celle  
Tel.: 05141-93355-25 | Fax: 05141-93355-33  
<http://gedenkstaettenfoerderung.stiftung-ng.de>

Gedenkstätten-  
förderung  
Niedersachsen

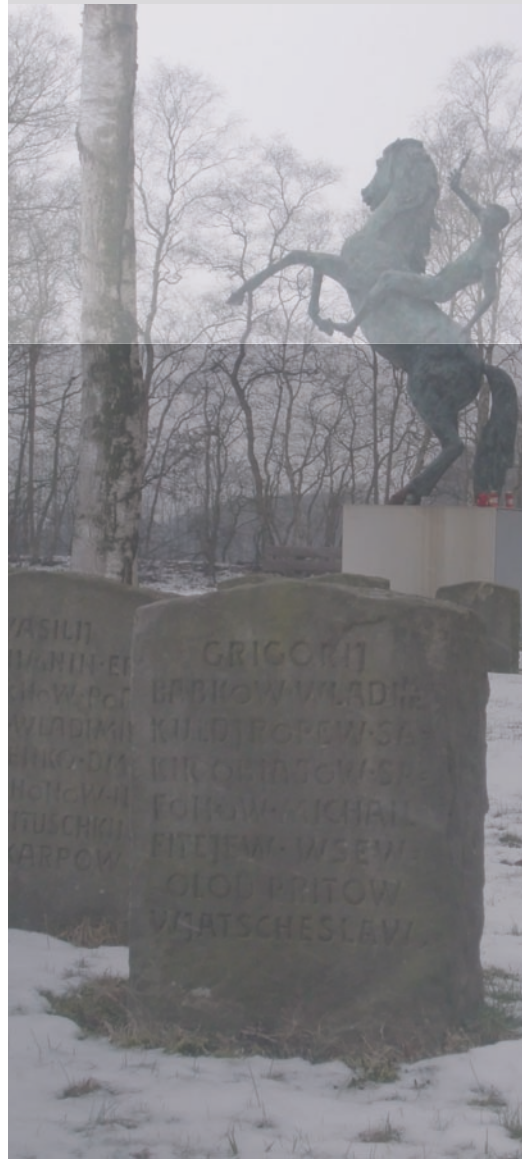
Stiftung  
niedersächsische  
Gedenkstätten

## Arbeitskreis

„Opfer des Nationalsozialismus –  
Friedhöfe und Grabstätten“

## 5. Workshop

22. Januar 2015, Hannover



Gedenkstätten-  
förderung  
Niedersachsen

Stiftung  
niedersächsische  
Gedenkstätten

## Programm:

- 9:30 Begrüßung und Einführung  
Dr. Jens-Christian Wagner, Dr. Rolf Keller,  
Juliane Hummel (Stiftung niedersächsische  
Gedenkstätten)
- 9:50 **Ann Katrin Düben, Leipzig**  
KZ-Grabstätte, „Russenfriedhof“ und Kriegs-  
gräberstätte: Die Entwicklung der neun  
Friedhöfe für die Verstorbenen der Emsland-  
lager zwischen 1949 und 1969
- 10:20 **Ronald Sperling, Dokumentations- und  
Gedenkstätte Sandbostel e.V.**  
Gräber sowjetischer Kriegsgefangener in  
Zeven und Hepstedt, Ldk. Rotenburg/Wümme
- 10:50 KAFFEEPAUSE**
- 11:10 **Peter Wanninger, AG Bergen-Belsen**  
Erfahrungen mit Angehörigen von Opfern beim  
Besuch der Kriegsgefangenenfriedhöfe Hörsten,  
Oerbke und Wietzendorf
- 11:40 **Julia Berlit-Jackstien, Landeshauptstadt  
Hannover, Städtische Erinnerungskultur**  
„Aus der Vergangenheit für die Zukunft –  
Jugend bewegt Europa“ Internationale  
Jugendbegegnung im Mai 2015 am  
Ehrenfriedhof Maschsee-Nordufer
- 12:00 **Elke Zacharias, Gedenk- und  
Dokumentationsstätte KZ Drütte/  
AK Stadtgeschichte e.V.**  
„Ausländerfriedhof“ Jammertal –  
Ein Friedhof als Bildungsort

## 12:30 – 14:00 MITTAGSPAUSE

Optional:

### **Klaus Falk, Hannover**

Erinnerungsarbeit zum Thema Deserteure:  
Führung über den Fössefeldfriedhof in  
Hannover-Limmer (der Friedhof ist fußläufig  
etwa 900 m vom Tagungsort entfernt)

- 14:00 **SchülerInnen der Klasse 10, Chr. Hauck-  
Hahmann (Freie Waldorfschule Oldenburg),  
Dr. habil. Ingo Harms, Oldenburg**  
„Wir wollen den Toten einen Namen und ihre  
Würde wiedergeben“ – Die vergessenen Gräber  
der Euthanasietoten aus Kloster Blankenburg:  
Ein Geschichtsprojekt der Klasse 10 der Freien  
Waldorfschule Oldenburg
- 14:30 **Bernhard Gelderblom, Verein für regionale  
Kultur- und Zeitgeschichte Hameln e.V.**  
Das Gräberfeld der Opfer des Zuchthauses  
Hameln auf dem Friedhof Am Wehl: Auf dem  
Weg zu einem Ort des Erinnerns und Lernens
- 15:00 **Dr. Thomas Rahe, Gedenkstätte Bergen-  
Belsen**  
Der sogenannte Kapo-Friedhof auf dem  
Truppenübungsplatz Bergen-Hohne
- 15:30 **Elisabeth Jung-König, Beseland**  
Clenze: Ein neuer Gedenkort für die Kinder-  
gräber der „Ausländerkinder-Pflegestätte“ in  
Lefitz, Lkr. Lüchow-Dannewitz

Ca. 16:00 Ende

## **Arbeitskreis „Opfer des Nationalsozialismus – Friedhöfe und Grabstätten“**

Ziel des 2010 gegründeten Arbeitskreises ist die Ver-  
netzung von Gedenkstätten, Initiativen, Institutionen und  
Verbänden, die sich mit Friedhöfen und Grabstätten der  
Opfer des Nationalsozialismus in Niedersachsen auseinan-  
dersetzen und sich beruflich oder ehrenamtlich mit der The-  
matik befassen. Dazu findet einmal jährlich ein Workshop  
statt, auf dem aktuelle Debatten, Problemfelder, Projekte  
und Forschungen vorgestellt und diskutiert werden.

Programme und Materialien der Workshops stehen im In-  
ternet bereit auf der Seite <http://gedenkstaettenfoerderung.stiftung-ng.de/de/dokumentationsstelle/orte-des-gedenkens/arbeitskreis-friedhoefe.html>